



1939

Akademischer Ski-Club
München

38. Jahresbericht
1938/39

München, August 1939

Clubanschrift:

Akademischer Ski-Club München, München 2 NW.,
Technische Hochschule, Briefablage

Postcheck-Konto 9244 München

Clublokal:

Bierstüberl in der Von-der-Tann-Straße 14.

Clubkaffee:

Freitag nachmittags 2 Uhr, Hofgartenkaffee Lug-Zelbig, Tel. 23759

Süttenschlüssel:

Buchdruckerei Dr. C. Wolf & Sohn, Jungfernturmstr. 2

Jahresbeitrag:

für Münchener Mitglieder . . . RM. 20.—

für auswärtige Mitglieder . . . RM. 12.—

Clubleben 1938/39

Im Juli.

Das Werden Großdeutschlands haben wir alle in diesem ereignisreichen Jahr erlebt. An den geschichtlichen Augenblicken haben Alsemiten in vorderster Linie teilgenommen.

Den engen Freundeskreis des Alsem hat der Tod wieder gelichtet. Unsere Alten Herren Gustav Rubin und Erwin Merlet verließen uns für immer. Beide haben das Leben des Alsem entscheidend beeinflusst, der eine als Skiläufer, der andere als Felskletterer. Aus technischen Gründen kann der Nachruf für Merlet leider erst im nächsten Bericht gebracht werden.

Letzten Sommer sind die Clubisten mehr denn je in die Berge gezogen. Der umfangreiche Tourenbericht weist schwere und schwerste Kletterfahrten im Kaiser, Wetterstein und in den Thannheimer Bergen auf. Wer die scharfen Grate und prallen Wände dieser Kalkfelsen kennt, weiß um die Freude und Begeisterung von uns Jungen. Daß auch die Alten und Ältesten Herren diesmal so zahlreiche Gipfel in ihrem Tourenbericht melden, soll uns Aktiven ein Ansporn zu weiteren Taten sein.

Ende Juli fuhren einige Alsemiten ins Bergell, wohl die schönsten Urgesteinspyramiden der Alpen. Daß Berge zum Problem werden können, davon berichtet Euch weiter unten Julius Siby.

Anderere bereisten den hohen Norden und stapften im ewigen Schnee des Kjendalgletschers herum, während zur selben Zeit ein Alter Herr einen Dreitausender im Simalaja bestieg.

Im Berchtesgadener Landl konnte man in verschiedenen Wänden junge Alsemiten seilverbunden mit Alsemtöchtern sehen. Ein andermal war die prächtige Wagespiz im Kaunergrat drin das Ziel. Ende September wurde eine größere Unternehmung im Wallis vom Wetterpech verfolgt.

Eine im November abgehaltene Geschäftliche Sitzung wählte als
Vereinsführer Toni Söttl,

der die Mitarbeiter des vorigen Vorstandes beibehielt. Zu Anfang des Winters mußten dann mehrere Aktive, Sepp Braun, Toni Söttl, Geri Lantschner, Gogi Neureuther und Ulrich Thimme aus beruflichen Gründen München verlassen, was naturgemäß das Clubleben im Wintersemester etwas beeinträchtigte. Den nunmehr freigewordenen Posten des Vereinsführers hat Wolf Kupé übernommen.

Der Winter begann mit dem Trainingskurs, der auf der Uli-Wie-land-Hütte unter der bewährten Leitung unseres Sanni von Weech abgehalten und mit einer überraschungsreichen Weihnachtsfeier abgeschlossen wurde. Neben der hübschen Sylvesterwoche in Alpbach sind die von unternehmungslustigen Asemiten Münchens und Stuttgarts gestarteten Sonntagstouren auf Piz Sol und Kaltenberg bemerkenswert.

Trotz Schneemangel bis in den März hinein ließen sich unsere unentwegten „Kennisäue“ nicht beirren und konnten schöne Erfolge buchen. Bei den Münchner Hochschulmeisterschaften in Oberammergau belegte Sanni von Weech bei den Altkademiern im Abfahrtslauf den 2. und im Langlauf (!) den 1. Platz. Emil Ritzinger gewann im Schwarzwald das Hornisgrinderrennen. Bei den Deutschen Meisterschaften in Ritzbühl wurde Geri Lantschner, der diesen Winter für den Ski-Club Innsbruck startete, 19ter, während Seini Lührmann daselbst bei den Wehrmachtsmeisterschaften seine Sanitätstaffel vor vielen anderen Hochgebirgsmannschaften zum 4. Sieg führte.

Abgesehen von kleineren, oberbayerischen „Bauernrennen“ ist noch die Schwäbische Meisterschaft in Oberstdorf erwähnenswert, wo Sanni von Weech in der Kombination dritter wurde. Keller und Ritzinger belegten gute Plätze.

Dann kam der Schnee. Wie er kam, davon wissen die Teilnehmer an der Lanersbacher Clubwoche zu erzählen. Daß trotzdem ungezählte Kogel bezwungen wurden, zeugt von dem unbändigen „Auftrieb“ der 60 Asemiten. Sagenhaft muß die Fuchsjagd

gewesen sein, wo ein Alter Herr, nämlich Sigi Koenig den Fuchs und fünfzehn Aktive überlistete.

Wie geschaffen war natürlich das Schneetreiben für den ersten amtlichen Lehrgang für Lawinenkunde, den unser hochverehrter A. S. Wilhelm Paulcke in München theoretisch und dann auf dem Nebelhorn praktisch abhielt. Unter den 33 Teilnehmern befanden sich auch zwei Asemiten.

Das Sommerhalbjahr begann mit der Geschäftlichen Sitzung am 30. März 1939, in der als

Vereinsführer Burkart Kümelin

gewählt wurde, der Wolf Lechner zum Schriftwart und Julius Siby zum Kassenwart ernannte.

Es kam die Zeit der herrlichen Frühjahrsstouren in die einsamen Hochfarn des Karwendel. Die letzte Skitour führte uns an Pfingsten ins Öztal; nach tausenden Abfahrten über glitzernde Firnsfelder gings dann von Obergurgl mit Auto, Motorrad und Fahrrad zurück nach München.

Nun lockt wieder der Kaiser- und Wettersteinfels. Die Clubtour führte nach unserem lieb gewordenen Nesselwängle in den Thannheimer Bergen. Einprägsame Höhepunkte der netten Fahrt waren die oberbayerischen Kokofkirchen von Wies und Ilgen, der dunkelgrüne Saldensee und die zünftige Kletterei der zahlreichen Seilschaften am Gimpel.

An einem prachtvollen Julitag wurde die Flossfahrt von Lengries nach München abgehalten, die bei dem niedrigen Wasserstand der Isar gut neun Stunden dauerte.

Im Sommer fanden regelmäßig Club- und Kegelabende statt, zu denen auch auf der Durchreise befindliche Alte Herren erschienen. Im Laufe des Semesters wurden Oskar Brackmann, Konrad Lynen, Christian Nylius, Sev Schmid und Hans Harald Wirth bedingt aufgenommen. Wie einst zieht die studentische Jugend in die Berge, um im Kampf mit der Natur und mit sich selbst hart zu werden und Erfahrung zu sammeln. Die Touren im Fels und Schnee vermitteln die einzigartige Schönheit der Berge und festigen den auf enger Kameradschaft aufgebauten Freundes-

Freis. An den deutschen Hochschulen ist nunmehr der NSDStB der alleinige Träger der politischen Erziehung. Dieser Auffassung hat der Club durch eine Änderung seiner Aufnahmesatzungen Rechnung getragen. Im Augenblick befindet sich unser junger Nachwuchs in Ostpreußen und hilft mit Tausenden von Studenten dem deutschen Bauer bei der Einbringung der Ernte.

So steht der Asem an der Front des Einsatzes und erfüllt seine Aufgabe zum Wohle der deutschen Jugend und des deutschen Volkes.

Burkart Rümelin

Der Asem nimmt mit Freuden zur Kenntnis:

Die Hochzeit von

Hans (genannt Eichfaz) und Brigitte Clason, geb. Setzer,
Toni und Grete Söttel, geb. Schulze,
Georg und Gudrun Schlieper, geb. Spilling,
P. O. Kainer und Hedwig Wikander, geb. Freiin Lagerfelt.

Die Geburt von

Peter v. Sepperger, Konrad Kreuter, Jörg Michahelles,
John Peter Lietke und Peter Lynen

und gratuliert allen herzlichst!

Gustav Aubin †.

Gustav Aubin — ein großer Schreibtisch, darauf viele Bücher, und viele Bücher an den Wänden. In dem Landhause in Kiefersfelden ein großer Klubsessel an bevorzugter Stelle, die den Blick auf das Gebirge gestattete, und ein sinnreicher Auf- und Vorbau als Schreibtisch, Lesepult und Bücherregal. Arbeit, Forschung, Erkenntnis!

Aubin wurde in Reichenberg in Böhmen geboren, wo sein Vater eine Textilfabrik besaß, und besuchte dort das Gymnasium. Danach studierte er die Rechtswissenschaften, 2 Semester in Berlin, 2 weitere Semester in Leipzig, das Winter-Semester 1902/03 in München, dann in Freiburg i. Br., wo er zum Dr. jur. promovierte. Im Herbst 1905 kam er wieder nach München und widmete sich den Staatswissenschaften. Bei Brentano schloß er diese Studien mit dem Dokortitel ab. Damit begann für Aubin eine vollkommen selbständige wissenschaftliche Arbeit und Forschung, deren erstes Ergebnis er in seiner Habilitationschrift, die er bei Brentano einreichte, niederlegte. Dieses Ergebnis stand aber nicht in Einklang mit den Ansichten seines einstigen Lehrers. Es erhob sich daher die Frage, die Schrift zu ändern oder auf eine Dozententätigkeit in München zu verzichten. Das Erbe seiner hugenottischen Vorfahren, die aus Frankreich nach Deutschland ausgewandert waren, weil sie an ihrem Glauben festgehalten und nicht davon gelassen hatten, hatte sich in Aubin durch Generationen erhalten. Dieses Erbe war stärker wie der Drang, in München zu bleiben — am Tage vor der Habilitation zog Aubin seine Schrift zurück. Er ging nach Erlangen. Dieses bot ihm zwar wenig, aber Aubin vertraute auf seine Arbeit und sein Wissen. 1911 habilitierte er sich in Erlangen für Nationalökonomie und schon im Jahre darauf ging er als Privatdozent nach Halle, wo er sich aber anfangs nur schwer einlebte. Ihm fehlte die Natur. „Ein grünes Dreieck zwischen Eisenbahndämmen, das ist die Umgebung von Halle.“ Aber seine Frau schuf ihm um das selbstgebaute Haus einen Garten voll Blumen und Blüten und ließ ihn die reizlose Umgebung von Halle vergessen. Später interessierte ihn Halle, da er die sozialen

Probleme und die Arbeiterfragen, die durch den Bau der großen Leuna-Werke bei Halle auftraten, aus unmittelbarer Nähe beobachten konnte.

In Halle hat Aubin zwei Jahrzehnte äußerst fruchtbar gearbeitet und gewirkt. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten hat er hier veröffentlicht, andere vorbereitet. Diese Arbeiten umfaßten in erster Linie drei große Gebiete: die Entwicklung der Agrarverfassung, die Gewerbe- und Sozialgeschichte der Frühzeit des Kapitalismus und die Wirtschaftsgeschichte von Mitteldeutschland. Auf letzterem Gebiet hat er umfangreiches Material gesammelt zu Arbeiten, die er nicht mehr vollenden sollte. Die Vorlesungen von Aubin gehörten in Halle zu den beliebtesten und den am meisten besuchten. Zahlreichen Doktoranden hat er den Weg in die Wissenschaft gewiesen. Bezeichnend für Aubin ist, daß er seine Doktoranden nicht in seine eigenen Arbeiten einspannte, sondern vom Doktoranden als Vorbedingung für eine Doktorarbeit verlangte, daß er schon ein eigenes Interessengebiet hatte, aus dem er, der Doktorand selbst, eine Doktorarbeit vorschlagen konnte. Das machte viel Arbeit, gab aber auch viel Anregung und hielt auf der anderen Seite die vielen Studierenden von Aubin ab, die nur einen Dokortitel suchten.

Zwei Jahre war er Rektor in Halle, die politisch stürmischen Jahre 1930/32. Mit starker Hand führte er die Hochschule durch die Klippen dieser Jahre. 1936 folgte er einem Ruf nach Göttingen. In den Asem trat Aubin 1902 ein und hat, als er 1905 nach München zurückkehrte, entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung des Asem genommen. Mit großer Umsicht organisierte und leitete er die Skikurse des Asem auf dem Sudelfelde, die ersten, die in Deutschland abgehalten wurden, mit großem Geschick einigte er die Münchener Skivereine zur gemeinsamen Arbeit und griff in die Gründung des Deutschen Ski-Verbandes ein. Zu den Skikursen wurde auf Anregung von E. P. Meinecke und Aubin auch das Bayerische Kriegsministerium um Entsendung von Truppenteilen aufgefordert, mit dem Ergebnis, daß das Kgl. Bayer. I. Jäger-Bataillon den Leutnant Schneider mit 2 Unteroffizieren und 10 Mann zu unserem Skikurs kommandierte. Sie wurden ständige Besucher unserer Kurse. Aubin nahm sich persönlich der Aus-



Gustav Aubin, Göttingen 1937

bildung der Jäger an und legte damit die Grundlage zum bayerischen Militär-Skilauf.

Neben dem Wissenschaftler Aubin steht gleichwertig und vollwertig der Soldat Aubin. Nach Beendigung des Gymnasium hat Aubin in Salzburg bei der k. u. k. Feldartillerie sein Einjähriges gedient und wurde k. u. k. Oberleutnant der Reserve. Noch vor dem Kriege erwarb Aubin die preussische Staatsangehörigkeit und zog 1914 mit einem Feldartillerie-Regiment aus Halle in den Krieg. Er hat immer in vorderster Front gestanden: im Westen, in den Karpaten, am Isonzo und wieder im Westen. Er bewährte sich im Kampfe und erhielt das E. K. 2 und das E. K. 1. Es war ihm vergönnt den Durchbruch von Tolmein vom Schloßberg aus, dem Brennpunkte der Schlacht, mitzumachen. So leistete er hier seinem geliebten Österreich Waffenhilfe und Rettung aus höchster Not. Den Sturm auf den Kemmelberg in Flandern 1918 machte Aubin als Führer einer Infanterie-Begleitbatterie mit. In der Sommeschlacht holte er mitten am Tage, obgleich er den Befehl, der seine Ablösung enthielt, schon in der Tasche hatte — eine Kugel blieb in dem Zigarren-Etui in diesem zusammengefalteten Befehl stecken — seine verschossene und vom Feinde von zwei Seiten unter Flankenfeuer genommene Batterie zurück. Pflichtgefühl, das an keinen Befehl gebunden ist.

Die Liebe zur Natur ließ Aubin in Kiefersfelden sich ein Landhaus bauen. Von hier aus wollte er wieder engere Beziehungen zu seinen alten Freunden und dem Asem pflegen. Sierher wollte er sich zurückziehen, wenn seine Hochschultätigkeit einmal ein Ende finden würde. Sier verlebte er seine letzten Tage, ohne zu ahnen, wie nahe das Ende war.

Arno Kirschen

Aetna-Besteigung.

Die Clubwoche war vorüber, jeder Versuch einer Nachlese erstickte im unendlichen Schneefall und so wandten sich zwei Asemiten mit schwesterlichem Anhang nach Süden, durchbrausten Italien und fuhren um Sizilien. Als dann bei Taormina der strahlendweiße Gipfel des Aetna in den tiefblauen Himmel stieg, kamen die dafür mitgenommenen Skistiefel aus dem „Sumpf“ (so heißt die Klappe hinten im Püré-Auto) zum Vorschein. Das Reisebüro Taormina erklärte uns für wahnsinnig, aber wir haben in Lanersbach vom Elch gelernt, allen Mißbilden zum Trotz einen Gipfel nicht aufzugeben.

An einem strahlenden Morgen brummt die neuerbaute Aetna-Straße hinauf, rechts und links graue Lava und Aschenmassen bis auf 1600 m, wo hohe Schneefälle sogar Pürés Auto erfolgreich Widerstand leisteten. Zwei Paar Ski konnten wir leihweise ergattern, dann stapften wir auf vollkommen hartem Altschnee weglos aufwärts. Von oben kam ein eisiger Wind, gespickt mit Eisnadeln die ein Ausschauen unmöglich machten. Und trotzdem über uns der blaue sizilianische Himmel. Nach eineinhalb Stunden kamen wir zu einer Schulter, von wo an der Wind zum eisigen Orkan wurde. Badeanzüge um den Hals, Handtücher um den Kopf, die Hände in drei Paar Strümpfen, die brennenden Gesichter voll Zinfsalbe, la Prima-vera Siciliana! Dreieinhalb endlose Stunden, kein Felsbuckel, wo Windschatten wäre, nur eine endlos ansteigende Schneefläche, über die der Sturm brauste, ging es aufwärts zum Observatorium, das zu aller Entsetzen nicht einmal einen kleinen Winterraum offen hatte. Das ganze Haus war ein sturmumpffener Eisblock.— Ein paar Orangen, etwas Schokolade, feiner, vor allem keine gab zu, daß ihnen Sinn und Zweck des Unternehmens nicht mehr klar wäre. Vor uns lag noch der rauchende, bräunliche ca. 300 m hohe Gipfelkegel. Und das wurde der größte Schlauch. Der Boden war so warm, daß er zwischen sich und der darauf liegenden Eis- und Schneeschicht einen geschmolzenen Luftspalt gebildet hatte, in den man bei jedem Schritt einbrach. Mitten im feuchenden Aufstieg tat die Jüngste einen Tuschler und war vom

Erdboden verschwunden, lachte aber aus einem plötzlich durchgebrochenen Lavaloch noch höchst irdisch hervor. Der Sturm führte jetzt neben Eisnadeln noch feinen Sand mit sich, außerdem noch es entsetzlich nach Schwefel, so daß man einen ganz benommenen Kopf bekam. Nach fünfeinhalb Stunden endlich am Kraterrand. Unter uns lag ein wild gezackter Kessel mit einem großen schwarzen Loch, aus dem dicke, gelbbraune Rauchschwaden stiegen. Umsäumt war dieser Schlund von Kanzelvorsprüngen mit bizarren Eisbildungen. Der Eingang zum Inferno muß so aussehen, nur hat dieser bestimmt nicht ein solches „Panorama imponente grandioso“. Rings um den Gipfel ein Wolkenkranz, durch den das blizblaue Meer heraufstrahlte, das sonnige Catanien mit allen Schattierungen vom hellsten Grün bis zum dunkelsten Violett, über uns die ewige Sizilien-Sonne, wir waren kaput und glücklich. Aber noch viel kaputer wurden Püré und ich beim internen Asem-Aetna-Kennen. Start: Olseova-Torino. Die Bretter hatten keine Kanten, der Schnee war beinhart. Was ich durch schnelleres Anbinden an die Füße (anders konnte man das Anschnallen nicht bezeichnen) gewonnen habe, holte er in atemraubender Schußfahrt wieder ein, während ich mit dem aufgebrannten Antlitz den Harsch pflügte unter den begeisterten Da capo-Rufen unserer Damen, die es angesichts dieser Riste und solcher Sterne vorzogen, zu Fuß dem Meere zuzustreben.

Und soviel Spaghetti hat der völlig erstarrte Ober lange nicht mehr verschwinden sehen, wie an diesem Nachmittag im Aetna-Hotel, am Fuße „unseres Berges“.

Bogi Neureuther

Ein idealer Skiberg.

Von keiner Hochtour mit Eisen und Pickel soll hier die Rede sein, sondern von einer Skiabfahrt. Sie ist einzigartig schön und doch hat sie noch nicht den Grad von Berühmtheit erlangt, der ihr eigentlich gebührt. Die Abfahrt ist temperamentvoller als die der Parsenn, sie hat nicht die langen Traversen eines Kaltenbergs, auch nicht den starken Waldgürtel eines Glungezers, der einen auf vorgeschriebene Bahn verweist. Dazu übertrifft sie alle mit ihrer Höhendifferenz von 2360 m.

Bis an den Fuß des Piz Sol sind es von Stuttgart gerade 270 km und übrigens ebensoviel von München. Man muß also schon viereinhalb Stunden Autofahrt in Kauf nehmen, bis man kurz hinter der Reichsgrenze bei Feldkirch das Dörfchen Wangs im Rheintal erreicht.

An einem Märzsamstag Abend stapfen wir von hier noch ein Stück den Aufstieg hinauf. Nach eineinhalb Stunden sind wir auf Schönbühl, etwa 600 m über dem Tal. Hier beziehen wir Quartier und bekommen auch etwas zu essen, obwohl es nicht leicht ist, sich mit dem äußerst härtigen Schwyzer hierüber zu verständigen.

Am nächsten Morgen steigen wir bei prächtigem Wetter die aus dem Rheintal in ununterbrochener Folge steil hochziehenden Hänge weiter. Wangs ist in dem Bergwinkel verschwunden. Die schnee-weiße Kante des Hanges schneidet scharf gegen das dunkelgrüne Rheintal ab, das der Rhein in einem großen silbernen S-Bogen durchzieht. Gegenüber erheben sich mächtig die nach Süden schroff abfallenden Felsen der Thurfirsten.

Über weite, baumlose Hänge ziehen wir unsere Spur, vorbei an den Skihäusern Zürich und Gaffa, bis wir den Kamm erreichen, der das Vaplonatal von den jäh abfallenden Flanken des Rheintales trennt. Die hier auf 2230 m stehende Piz Sol-Hütte lassen wir links liegen und queren steil hinauf zur Wildseefurka. Dort oben erblicken wir erstmals das Gipfelstück, das uns in seinen Formen an den Kaltenberg erinnert.

Noch sind es fast 700 m zum Ziel, da setzt Franzl bereits zum

Endspurt an. Otto und ich bezeichnen dies jedoch als „Kostocker Dünentempo“ und beschließen, uns in unserem „Westalpenschritt“ nicht beirren zu lassen. Wir folgen ihm in einer kurzen Abfahrt zum Wildsee, dann steigen wir einem Moränenrücken entlang den Firn hinan, der immer steiler werdend zur Grathöhe hinaufzieht. Bei glühender Mittagshitze stehen wir nach viereinhalb Stunden Aufstieg in der breiten Scharte. Eine herrliche Schau: Vor uns die Grauen Hörner, im Südwesten die Glimser und Glarner Berge, nach Norden zu das flache Gebiet der Spizmeilenhütte und schließlich weit unten im grünen Rheintal Sargans.

Der Piz Sol ist ein Erlebnis der Tiefe. Eben noch stehen wir oben in der Scharte und schon in wenigen Augenblicken sind wir nach herrlicher Schussfahrt durch leichten Pulverschnee unten am Wildsee. Es folgen einige Minuten Aufstieg in brennender Mittagshitze zur Furka und schon beginnt das Spiel von neuem. In großen Schwüngen geht's hinunter zum Kamm und zur Piz Sol-Hütte. Von da jagen wir über langgezogene Kuppen, durch breite Mulden und Gassen hinab zur Gaffa. Fast 1200 m phantastische Abfahrt haben wir bereits hinter uns und noch sind es ebensoviel bis ins Tal!

Nach längerer Sonnenrast geht's mit frisch geklittertem Ski weiter. Ein steiler Gang folgt dem andern in abwechslungsreichem, aber immer offenem Gelände. Wenn der saugende Schnee im letzten Stück auch manchen von uns in unvorhergesehene Lagen brachte, so waren wir über den Piz Sol doch nur einer Meinung:

Ein idealer Skiberg!

Selmut Salzer

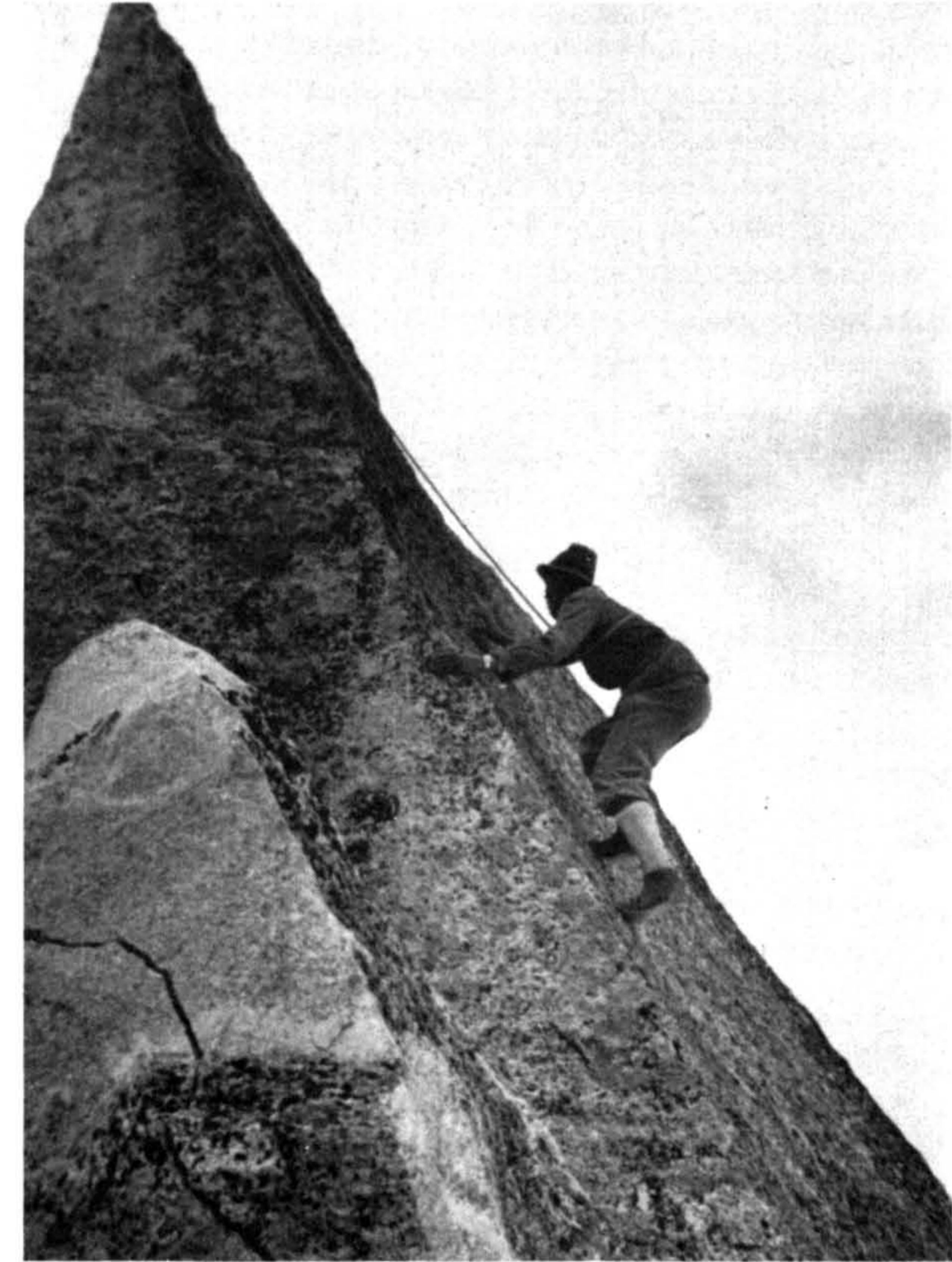
Gipfelpässe im Bergell.

Vielleicht sitzt du eines Tages in der Albignahütte, und draussen strömt der Regen nieder, — mittags aber zerteilt die Sonne das Gewölk; du trittst vor die Hütte, blickst auf den frisch gewaschenen Fels, die Kanten und Zacken ringsum, streckst die noch etwas faulen Glieder und verspürst nun Lust auf etwas nicht eigentlich anstrengendes, auf etwas anregendes, lustiges, dann weiß ich dir einen Rat, lieber Freund: häng das Seil um, greif zu den Kletterpatzchen, und steig hinauf durch die blumenbunten Wiesen, dann über Platten und feinkörniges Geröll und einen steilen Firnhang; und nun wirst du dich wundern, so wie wir uns letzten Sommer dort gewundert haben. Aus graniteneu Quadern, wie von Titanen Händen zu steilen, schrägen, schiefen Treppenstufen aufgetürmt, so steht er da, der Gallo.

Ich will dir nicht erzählen, wie wir über diese Riesenstufen hinaufklimmen, hinaufschlichen; das mußt du selber ausprobieren, das ist Gefühlsache, das berühmte Reibungsklettern im Urgestein, fast ohne Griff und Tritt, nervenkitzelnder Widerstreit deiner Gewichtskomponente gegen die Manchonreibung. Aber erzählen will ich vom Gipfelblock, und wie er uns eine Stunde lang zum Narren hielt.

Obenauf liegt er, oder besser steht er, eine haushohe, dreiseitige Pyramide. Wir staunten ihn an und wollten alle drei sehr gerne hinauf, denn den Gipfelblock von unten angefaßt zu haben, das genügt ja noch nicht für den Tourenbericht! Auf Vorsprüngen und schmalen Gesimsen fletterten wir immer wieder ringsherum, wir schlüpfen sogar — Welch ein Sohn! — unten durch, doch nirgends erspähten wir einen Griff, nirgends einen feinen Riß, in den ein Saken einzutreiben wäre. Ein doppelter Steigbaum reichte noch lange nicht bis oben, und mehr Menschenmaterial stand uns nicht zur Verfügung! Jetzt standen wir da, wie ebensoviele Dachdeckerlehrlinge, die vom obersten Kirchturmabsatz das letzte, steile Dach erklimmen sollen, um auf der Spitze den Gockel zu putzen.

Nach vielem Probieren und langen Beratungen einigten wir uns auf die Südflanke. Von einer kleinen Scharte stieg einer nach dem



Gipfelblock des Gallo

anderen, von unten gesichert, auf die steile Fläche hinaus, stand eine Weile zweifelnd und balancierend oben im Wind und fehrte dann kopfschüttelnd wieder um. Ein Sturz ins Seil schien uns nicht gerade verlockend.

Nun blieb nur noch eine Möglichkeit: der Seilwurf! Wir erinnerten uns, daß er noch durchaus zum bergsteigerisch Ehrenhaften zu zählen ist. Aber daß er so schwierig ist, hätten wir nicht gedacht! Ein etwas feuchtes 30-Meterseil, schön gerollt, hat eben doch sein Gewicht. Und so stand der Gewichtigste von uns aufrecht auf vorspringender Platte, nach allen Seiten kunstgerecht verstrebt, freiselte den störrischen Sanf und warf ihn voll verbissener Wut manchemal vergebens; da, endlich verfrng sich sein Ende in einer kleinen Scharte am Gipfel und ließ sich mittels Schlenkerns und guten Zuredens bewegen, jenseits nach Süden hinabzurutschen. Einer von uns eilte nun außen herum, seilte sich an und schwindelte sich, von oben gut gesichert, das steile Dach hinauf. Ein handbreites Gesims an der lotrechten Westseite entlang, ein Griff nach oben, Absprung, Kimmzug — und man sitzt oben auf der scharfen Schneide.

Ein spaßiger Gipfel, ein richtiger Witz: hoch über der Welt auf granitenem Ross zu reiten — rechts unten grüßt aus dem tiefen Bergell das Kirchlein von Soglio, ringsherum leere Luft, am Himmel Wolkenfegen, die der Abendwind vor sich her treibt. . . Von unten rufen die Freunde, frieren allmählich und wollen auch hinaufgesichert werden.

*

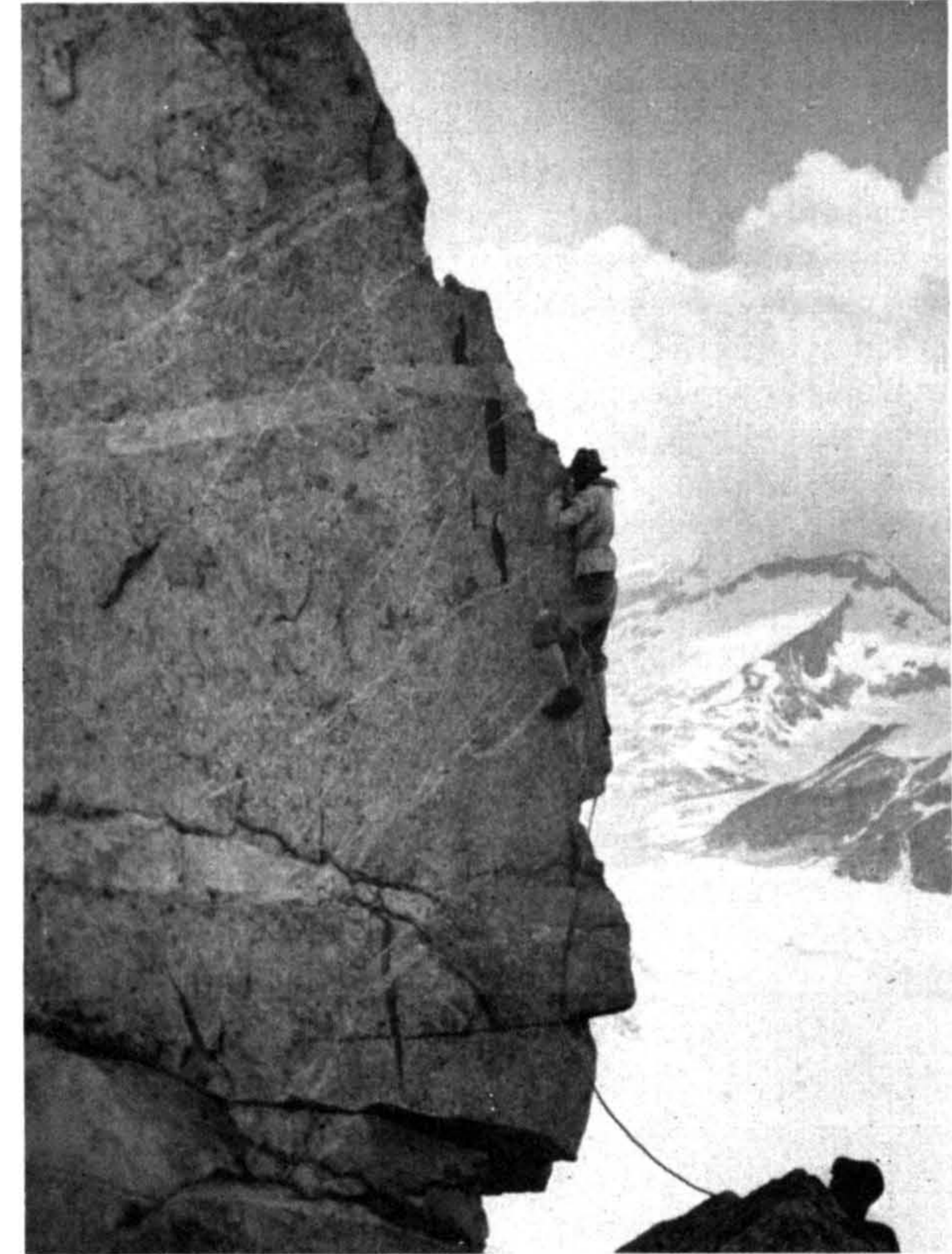
Wenn wir uns am Gallo gewundert haben, dann haben wir an der Rastica gestaunt. Nach einer langen, ausgewachsenen Tour oben angelangt, in der Stimmung, eine wohlverdiente Gipfelmahlzeit einzunehmen, sahen wir uns einem direkt unwahrscheinlich geformten Gipfelblock gegenüber. Block ist nicht der richtige Ausdruck: es war eine ungeheure, 15 m hohe Platte, seitlich aus dem Hauptkammverlauf hinausragend; und der einzige Weg hinauf ging laut Führer, wir trauten unseren Augen kaum, über die senkrechte Kante.

Unangenehm ist schon unten der Spreizschritt hinüber in die Luft, ins Nichts; die Kante hängt ein gutes Stück über die endlos tiefe Kasica-Nordwand hinaus. Aber dann fängt der Spass erst an: die Schneide wird stellenweise schmal wie ein Brett, die Begrenzungswände rechts und links sind marmorglatt; man muß den Fels zwischen Knie und Hände flemmen und hinaufreiten. Wir wünschten uns, daheim an der Haustüre trainiert zu haben!

Nach getaner Arbeit und nach Einnahme einer umfangreichen Mahlzeit setzten wir uns — Gipfelpunkt der Gipfelfreude — in eine Nische und sangen Lieder, unser vollständiges, dreistimmiges Repertoire. Begeisterung und Übermut verliehen uns schöne Stimmen; das kann ich jetzt leicht behaupten, denn niemand hat uns zugehört, ringsum in der großen Stille.

Niemand? Nur einige Vögel, die drüben um den Torrone freisten. Und vielleicht stieg jemand von Süden eine der Kanten zum Kasica-grat hinauf, Italiener aus dem Val Masino, kleine, braune Gestalten. Töne würden ihnen zuwehen; der erste der Seilschaft würde innehalten, sich den Schweiß aus der Stirne wischen, er würde nach oben schauen zur Grathöhe und zu den weißen Wolken, ein Lächeln ginge über sein Gesicht . . .

Siby



Am Gipfelblock der Dunta Kasica

Clubkasse

I. April 1938 bis 31. März 1939.

Einnahmen		Ausgaben	
	<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>
Postcheckkonto, 1. 4. 1938 .	222.33	Clubleitung	95.35
Kasse, 1. 4. 1938	186.69	Bibliothek	24.—
Mitgliederbeiträge.....	1 803.—	Jahresberichte 1937 u. 38	520.50
Stiftungen	45.—	Sonstige Drucksachen	150.75
Sonstiges	22.80	Kennen, Preise	119.20
		Reichsb. f. Leibesübungen	396.97
		Sonstiges	295.20
		Postcheckkonto, 31. 3. 1939	270.90
		Kasse, 31. 3. 1939	406.95
	2 279.82		2 279.82

Julius W. Sivy, Kassenwart

Hüttenverein 1938/39.

Infolge des warmen Winterwetters hat der Hüttenbesuch gegenüber dem Vorjahre etwas nachgelassen. Die Benutzung der Schlafsäcke zur Schonung der Matratzen und Decken hat sich sehr bewährt. Die Hütte befindet sich in tadellosem Zustand. Ich mache noch darauf aufmerksam, daß die Säcke auf der Uli-Wielandhütte nur den Münchner Alten Herren und den Aktiven zur Verfügung stehen. Zum Schluß danke ich auch an dieser Stelle Sepp Braun, der von Juli 1937 bis November 1938 die Hütte in vorbildlicher Weise betreut hat und aus beruflichen Gründen München leider verlassen mußte.

Bruno Biehler

Vorstandschafft 1938/39:

Vorsitzender: Bruno Biehler

Beiräte: Dr. Fritz Todt, Ludwig Wolf, Sigi Lynen

Hüttenwart: Ernö Sauer.

Tourenberichte.

Aufgeführt sind die in der Zeit vom 1. November 1937 bis 30. April 1939 gemachten Bergfahrten, bei denen ein selbständiger Gipfel erreicht oder ein Paß überschritten wurde. Untere Höhengrenze im Sommer 2000 Meter, im Winter 1500 Meter.

Eine Wegbezeichnung ist nur angegeben, wenn die Besteigung auf einem anderen als dem gewöhnlichen Weg erfolgt ist. Pfeile (†) (‡) bedeuten Aufstieg bezw. Abstieg. Punkte, die am gleichen Tag erreicht wurden, sind durch Querstriche verbunden.

Sämtliche Touren mit Ausnahme der mit (*) bezeichneten wurden führerlos ausgeführt. Kleinere Touren in Mittelgebirgen, in der Nähe der Asenhütte und dergl. sind unter der Bezeichnung „Kleinere Touren“ zusammengefaßt.

A. Touren der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder.

Otto Großenberger.

Winter 1939: Kastkogel, Griebelspiz, Piz Sol, Groß-Venediger.

Theoderich Hartmann.

Winter 1938: Dachstein, Türkspiz, Schneibstein, Hohes Brett, Kehlstein, Hochkönig, Jenner, Frigerkogel, Hochkarfelderkopf, Bleifogel, Hoher Göll, Aofanspiz, Hochiß.

Sommer 1938: Olperer-Gefrorene Wandspiz (Ski), Grüne Wandspiz (Ski), Sonneck, Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Hoher Göll († O.-Wand) — Hohes Brett, Birnhorn, Dachstein, Planspiz.

Winter 1939: Zönig, Glungezer, Schneibstein-Windschartenkopf, Nebelhorn, Alpspiz, Westl. Karwendelspiz, Reitherspiz.

Friz Huber.

Winter 1938: Kaltenberg, Schindlerspiz, Valluga, Hoch Zäterich, Greitspiz, Piz Chamins, Grübelespiz, Piz Roz, Muttler, Plattspiz, Alpspiz.

Sommer 1938: Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Predigtstuhl († Westschlucht), Christaturm († S.O.-Kante), Predigtstuhl († Ostlerweg), Piz Spazzacaldera, Cantone, Gallo, Piz Bacone — Cima del Largo, Punta Rasica, Piz Bernina († Biancogrät), Jimba († O.-Grät, † W.-Grät), Poppelspiz († S.O.-Wand), Saulaturm († Saulakamin), Kleinkaiserl.

Winter 1939: Sesaplana, Schafgefall.

Gerl Lantschner.

Winter 1938: Spiegelkogel, Wildspiz.

Sommer 1938: Ellmauer Halt († Kopftörlgrat), Predigtstuhl († Ostlerweg), Kleinkaiserl († S.-Grät) — Sonneck († O.-Grät), Gimpel († S.-Wand, † W.-Grät), Rote Flüh († dir. S.-Wand) — Gimpel († S.O.-Wand).

Winter 1939: Schagberg, Kl. Galtenberg.

Wolfgang Lehner.

Winter 1939: Kaltenberg, Schagberg, Kl. Galtenberg, Griebelspiz, Frauenwand-Turerjoch, Kastkogelscharte, Birkkarspiz.

Gogi Neureuther.

Winter 1938: Fischgeles, Hochplatte (2 mal), Glungezer (2 mal), Greitspiz, Piz Chamins, Grübelespiz, Piz Roz, Muttler.

Sommer 1938: Groß-Venediger (Ski).

Winter 1939: Schagberg, Kl. Galtenberg, Galzig, Griebelspiz, Kastkogel, Kreuzjoch, Aetna.

Burkart Rümelin.

Winter 1938: Hochplatte (2 mal), Schinder, Wendelstein, Greitspiz, Piz Chamins, Grübelespiz, Piz Roz, Muttler, Fluchthorn, Augstenberg, Dreiländerspiz, Piz Buin, Vordere Jamspiz, Glungezer.

Sommer 1938: Gefrorene Wandspiz (Ski), Scheffauer, Predigtstuhl, Wiesbachhorn — Bratschenkopf — Klockerin, Großglockner († Stüdlgrät), Rigsteinhorn, Wagenspiz († O.-Grät, † Eisweg), Aofanspiz, Gimpel († S.-Wand, † W.-Grät), Portjengrät, Fletschhorn, Mettelhorn, Rote Flüh († S.-Wand).

Winter 1939: Nebelhorn, Großvenediger, Birkkarspiz.

Wolfgang Rupé.

Winter 1938: Fischgeles, Hochplatte (2 mal), Greitspiz, Piz Chamins, Grübelespiz, Piz Roz, Muttler, Glungezer (3 mal).

Sommer 1938: Ellmauer Halt († Kopftörlgrät).

Winter 1939: Schagberg, Kl. Galtenberg, Kaltenberg (2 mal), Valluga, Griebelspiz, Kastkogel, Kreuzjoch, Aetna.

Seo Schmid.

Winter 1938: Kramer, Osterfelderkopf, Alpspiz (4 mal), Galzig, Westl. Karwendelspiz, Hochvernagtspiz, Guslarspiz, Wildspiz, Petersenspiz, Weißkogel.

Sommer 1938: Kesselwandspiz (Ski), Schwarzwandspiz (Ski), Hinterer Brachkogel (Ski), Fluchkogel, Weissespiz — Hintereispiz, Karlerkogel (Ski), Sonnenspiz († S.-Wand, † S.-Grät), Hoher Gais — Blässenspiz — Hochblässen, Zwölferkopf († N.-Kante), Höllentorkopf.

Winter 1939: Scheiberkogel, Unnakogel, Mitterkamm, Schalkkogel, Hintere Schwärze, Similaun.

Eberhard Siebeck.

Winter 1938: Nebelhorn, Daumen, Zahnenköpfl, Iseler, Hörner, Alpspiz, Glungezer, Westl. Karwendelspiz, Großglockner.

Sommer 1938: Kl. Wilde († Blenkamin) — Gr. Wilde († O.-Grät), Fuchsparkspiz, Goinger Halt, Ellmauer Tor, Sebenspiz.

Winter 1939: Laufer Spitze, Valluga, Iseler, Rostkogel, Fischgeles, Galzig, Kaltenberg, Schrankkogel — Ruderhospitze, Daunjoch — Uperer Pfaff — Zuckerhütl — Wilder Pfaff — Schaufelnieder, Similaun, Finailspitze, Weißkogel, Wildspitze.

Ulrich Thimme.

Winter 1938: Fischgeles, Weißhorn, Trenogia.

Sommer 1938: Sonned, Piz Spazzacaldera, Cantone, Gallo, Piz Bacone — Cima del Largo, Punta Rasica, Piz Bernina (+ Biancogrät).

B. Touren der Alten Herren.

Franz von Arnim.

Winter 1938: Niederer Tauern, Ebened, Ankogel, Alpspige.

Fritz Bachmaier.

Winter 1938: Gamskogel, Saalkogel, Staffkogel, Hochkasern, Hundstein, Großglockner, Johannisberg, Blockerin — Wiesbachhorn.

Winter 1939: Rastkogel, Dreiländerspige, Kronenjoch, Gamsspige, Jamspige, Piz Buin.

Fritz Bail.

Winter 1938: Nebelhorn, Zählkopf, Warmatsgrundkopf — Fellhorn, Kaltenberg, Valluga, Birrkogel, Sulzkogel, Wetterkreuz, Wiesenberg.

Winter 1939: Schanberg, Wiedersberger Horn, Al. Galtenberg, Sulzfluh, Brüggerhorn, Hörnli, Weißhorn, Galzig, Piz Sol.

Leo Dorn.

Winter 1939: Touren im Parsenngebiet, Osterschwanerhorn, Iseler, Nebelhorn.

Rudolf Elger.

Winter 1939: Gamskarfogel, Leisalmsharte.

Rudolf Engel.

Sommer 1938: Portjengrät, Fletschhorn, Obergabelhorn.

Winter 1939: Kreuzjoch, Griebelspige.

Alexander Eversmann.

Winter 1938: Marmolata (2 mal), Piz Chamins, Grubelespige, Piz Ros, Piz Munschuns, Fluchthorn, Augstenberg, Dreiländerspige, Piz Buin, Vordere Jämtalspige.

Winter 1939: Schnidlerspige, Valluga, Kreuzjoch — Frauenwand, Rastkogel.

Jürgen von Fabland.

Winter 1938: Mörzelspige, Sulzfluh, Hochgrät, Piz Sol (3 mal), Kaltenberg, Diedamskopf.

Sommer 1938: Tödi, Aetna, Monte Piana, Jimba, Madrisa, Mohnenfluh.

Winter 1939: Jfen, Kaltenberg, Piz Sol, Kanzelwand, Nebelhorn.

Erich Gaertner.

Winter 1938: Reitherspige, Touren im Feldberggebiet.

Fritz Gruber.

Winter 1939: Preber, Frauenwand.

Theodor Herzog.

Sommer 1938: Hobe Rams — Scheicherspige — Edelgrieshöhe, Al. Gaidstein, Dachstein, Gr. Bischofsmütze*, Gr. Riffler, Olperer, Formaletsch, Roggelskopf — Schafberg, Rote Wand, Fensterle Wand.

Julius W. Ziby.

Winter 1938: Weißfluh, Parsennfurka.

Sommer 1938: Gefrorene Wandspige (Ski), Kleinkaiserl (+ S.-Grät) — Sonned (+ O.-Grät), Piz Spazzacaldera, Cantone (N.-Wand), Gallo, Piz Bacone (N.-Grät) — Cima del Largo, Punta Rasica, Piz Bernina (+ Bianco-grät), Predigtstuhl (+ Ostlerweg), Hochthron (+ Barthkamin), Schärten-spige (+ N.-Wand), Blauelspige (+ N.-Grät) — Hochkalter — Kleinkalter, Wagespige (+ O.-Grät, + Eisweg), Gimpel (+ S.-Wand, + W.-Grät), Rote Flüh (+ dir. S.-Wand) — Gimpel (+ S.O.-Wand), Fleischbank (+ O.-Wand), Leuchsturm (+ S.-Wand), Christaturm (+ S.O.-Kante), Mitterkaiserl (+ S.-Grät).

Werner Kehl.

Winter 1939: Touren im Parsenngebiet.

Arno Kirschten.

Winter 1938: Hint. Sonwendjoch, Riglahner, Pengelstein, Steinbergkogel, Bernkogel, Schönhoferwand, Maisered — Kohlmais Kopf — Hoher Aisig — Geierkogel — Sunnedkopf — Zaidenbergkopf — Sausteigen, Reiterkogel — Bernkogel, Steibergkogel, Glungezer, Schinder, Colbricon, Mulaz Paß, Forcarossa, Marmolata (2 mal), Padon Paß, Pralongia, Greit-spige, Piz Chamins, Grubelespige, Piz Ros, Piz Munschuns, Zebles Joch, Fluchthorn, Augstenberg, Dreiländerspige, Piz Buin, Vord. Jamspige.

Sommer 1938: Pendling, Portjengrät, Fletschhorn, Faulhorn.

Winter 1939: Al. Galtenberg, Kreuzkopf, Spielkogel — Remsteinkogel, Gründegg, Lange Wand — Rarscharte, Rastkogel, Griebelspige, Trugberg-Süd, Laubernborn (2 mal), Touren im Hüttengebiet.

Sigi Koenig.

Winter 1939: Brädeler Joch, Kreuzjoch, Griebelspige, Turer Joch, Lange Wand, Galbhöppiggen, Bitihorn, Gaustatoppen, Kleinere Touren in Norwegen.

Teodor Lynen.

Winter 1938: Greit-spige, Piz Chamins, Grubelespige, Piz Ros, Valluga.

Sommer 1938: Eggishorn.

Winter 1939: Lange Wand, Rastkogel, Griebelspige.

Fred Luce.

Winter 1938: Hochgrat, Falken, Blaiherhorn — Dreifahrenkopf — Riedbergerhorn, Seelkopf — Höhenfluhkopf.

Sommer 1938: Scesaplana, Rappenseekopf, Hohes Licht — Bodkarkopf — Mädelegabel — Bodkarfcharte.

Winter 1939: Hochschlegel — Karkopf, Torrener Joch, Kreuzjoch, Griebelspige, Gefrorene Wandspige (mit Führer).

Fritz Popp.

Winter 1939: Griebelspige, Lämmerbühl, Kastkogel, Kreuzjoch, Gefrorene Wandspige.

Kurt Rittmeister.

Winter 1838: Greitspige, Grübelespige, Piz Chamins.

Winter 1939: Tuxer Joch, Kreuzjoch, Griebelspige, Kleinere Turen im Feldberggebiet.

Johannes Rauch.

Winter 1938: Laubeneck — Predigtstuhl — Zenneneck, Tennenmooskopf, Rangiswangerhorn, Kreuzspige.

Sommer 1938: Kleinkaiserl (+ S.-Grat) — Sonneck (+ O.-Grat), Ellmauer Halt (+ Kopfstöckelgrat), Caire della Madonna — Bassa dei Laghi — Monte Caval, Cima di Gelas, Cima Paranova — Cima di Prals, Portjengrat, Laquinhorn, Fletschhorn, Mettelhorn, Obergabelhorn.

Helmut Salzer.

Winter 1938: Fischgeles, Valluga, Galzig, Schinder, Piz Sol, Kaltenberg, Scesaplana, Hint. Spiegelkogel, Wildspige.

Sommer 1938: Gefrorene Wandspige (Ski).

Winter 1939: Nebelhorn — Daumen, Kaltenberg, Piz Sol (2 mal), Großvenediger.

Erwin Schlagintweit.

Winter 1939: Schayberg, Wiedersbergerhorn, Griebelspige, Tuxerjoch, Kreuzjoch, Turen im Hüttengebiet.

Wilhelm Schleicher.

Winter 1938: Männlichen, Jungfrau (mit Führer), Frohmattgrat, Rinderberg.

Sommer 1938: Braunarlspige.

Winter 1939: Westl. Karwendelspige, Seefelderspige, Schindlerspige.

Johannes Heinrich Schlubach.

Winter 1938: Körbshorn, Weißfluh, Strelapass, Greitspige, Grübeleskopf.

Sommer 1938: Goinger Halten, Piz Longhin, Sciora di fuori, Cima del Largo, Cima di Vazzeda.

Winter 1939: Jakobshorn, Weißfluh, Strelapass, Kreuzjoch, Tuxerjoch.

Conrad Schraube.

Winter 1938: Schmittenhöhe, Salersbachkopf.

Sommer 1938: Birnhorn, Hochschlegel, Karkopf, Toerkopf, Feuerpalfen.

Winter 1939: Hafelekarspige, Glungezer.

Albert Spreng.

Winter 1938: Hochbäderich, Hohe Kugel, Hoher Frassen.

Sommer 1938: Jonskopf, Mittagspige, Didamskopf, Kreuzjoch, Gatschkopf, Valluga, Frittkopf, Wildgrubenspige, Mohnenfluh, Widderstein,

Samspige, Feuerpige, Mondspige, Geisspige, Rogelskopf.

Winter 1939: Kunzelspige, Kanisfluh, Hohe Kugel.

Karl Weimer.

Winter 1938: Hochgrat, Geschwendner Horn — Rindalpborn — Steinmandl, Zehlekopf, Falken, Osterschwangerhorn, Schindler.

Sommer 1938: Iseler (Ski), Galzig (Ski), Versailspige, Saggrat, Gaispige — Mutterjoch, Scheibler.

Winter 1939: Rangiswangerhorn — Sigiswangerhorn — Osterschwangerhorn, Schindler, Fluhspige.

Johannes von Weech.

Winter 1938: Spiegelkogel, Wildspige, Brauneck, Nebelhorn, Söllereck.

Winter 1939: Kanzelwand, Piz Sol, Kalter Berg, Kreuzjoch, Grubelspige (2 mal), Tuxer Joch, Frauenwand, Lange Wand-Scharte, Hauserspige,

Lämmerbühl, Gründelspige, Iseler und kleinere Gipfel in den bayerischen Vorbergen.

Otto Werle.

Sommer 1938: Kanisfluh.

Kainer Wifander.

Sommer 1938: Kleine Turen im Himalaja.

Ludwig Wolf.

Winter 1939: Rote Wand.

Mitglieder-Verzeichnis

Stand im Sommersemester 1939.

I. Ordentliche Mitglieder	1
II. Bedingte Mitglieder	5
III. Außerordentliche Mitglieder	18
IV. Alte Herren	133
V. Fördernde Mitglieder	3
Gesamt-Mitgliederzahl 160	

I. Ordentliche Mitglieder

(in Klammern Heimatadresse).

Lechner Wolfgang, arch., München, Maria-Josefa-Straße 2 a, Tel. 34048, 1938

II. Bedingte Mitglieder

Brackmann Oskar, iur., München, Lindenstr. 28, Tel. 492424, 1939
 Lynen Konrad, ing., München, Sophie-Stehle-Straße 6, Tel. 66061, 1939
 Mylius Christian, München, Reitmorstr. 53/0, 1939
 Schmid Sev, phil., München, Wendl-Dietrich-Straße 23, Tel. 62224, 1939
 Wirth Hans Harald, ing., München, Kaulbachstr. 40/III bei Soy, 1939

III. Außerordentliche Mitglieder

a) in München:

Kümelin Burkart, Reg.-Bauref., München, Äußere Prinzregentenstr. 44, 1935/36

b) Auswärtige:

Braun Sepp, Salzburg, DarioGasse 5, 1937
 Fischer Hermann, ing., Karlsruhe, Schloßbezirk 16/III, (Berlin-Dahlem, Thne-
 straße 24), 1932/33
 Großenberger Otto, Dipl.-Ing., Mühlhausen bei Geislingen, Baubüro Heil-
 mann und Littmann (München, Am Priel 17, Tel. 480213), 1934/35

Hartmann Theoderich, Dipl.-Ing., Reichsbahnbetriebsamt Garmisch, (Mün-
 chen, Arcisstr. 25/III), 1930/31
 Hauer Ernd, Reichsarbeitsdienstabteilung 301, Gauting, (München, Leopold-
 straße 27/III, Tel. 31003), 1937
 Hdtl Toni, Staatl. Oberschule Kreuzberg b. Bischofshofen, Land Salzburg,
 1936/37
 Honigmann Claus, Lt., 16 Komp. G.J.R. 98, Mittenwald, 1933/34
 Huber Fritz, Dipl.-Ing., Wilhelmshaven, Friedrichstr. 2/0, (Bregenz, Gallus-
 straße 39), 1937/38
 Lantschner Gerhard, Staatl. Oberschule Schwaz, Innstraße 4, (Innsbruck,
 Adolf-Pichler-Platz 10), 1936/37
 Neureuther Gottfried, med., Berlin-Lankwitz, Bruchwitzstr. 2/II, (München,
 Ohmstr. 20/III, Tel. 33667), 1937/38
 Riginger Emil, Dipl.-Architekt, Baden-Baden, Bernhardstr. 28, 1936/37
 Rupé Wolf, Dipl.-Ing., Dresden, Würzburger Straße 46 (München 2 NO,
 Widenmayerstr. 41, Tel. 27266), 1935/36
 Schleich Helmut, agr., Freiburg i. Br., Kapellenweg 41, 1934/35
 Siebeck Eberhard, Leutnant, Geb.-Jäger-Regt. 99, Füssen, (Berlin-Lichter-
 feld W., Weddigenstr. 28), 1934/35
 Spoerl Erhard, Travemünde, Mecklenburgerlandstr. 1, (Bad Wiessee, Kur-
 apotheke, Tel. 8356), 1935/36
 Thimme Ulrich, Dipl.-Ing., Mannheim, Paul-Martin-Ufer 23, 1934/35
 Wiedebach-Wolfschützky Alex, med., Leipzig, Braustr. 2 (München 23, Kaul-
 bachstraße 93/II), 1938/39

IV. Alte Herren

a) in München:

Biehler Bruno, Dipl.-Architekt, Regierungs-Baumeister, München 27, Wasser-
 burgerstr. 23, Tel. 480598, 1905/06
 Björkstén Karl, Dipl.-Architekt, München-Großhadern, Parkstraße, 1902/03
 Clason Hans, Bauassessor, München, Franz-Joseph-Straße 18, Tel. 33927,
 1927/28
 Groethuyfen Georg, Prof., Dr. med., München 19, Montenstr. 2, Tel. 60205, 1905
 Halbreiter Konrad, Dipl.-Ing., München 23, Ohmstr. 15/III I. bei Greiner,
 Tel. 33418, 1908
 Keller Konradin, Dipl.-Ing., München-Lochham, Sämmanstr. 6, 1932/33
 Kirshen Arno, dipl. agr., München 27, Kuffsteinerplatz 1/III, Tel. 480814, 1903/04
 Knorr Robert, Dipl.-Ing., München 27, Cuvilliesstr. 7, Tel. 480323, 1904/05
 Langsdorff Horst von, Dr. med., München 13, Bauerstr. 34/1, Tel. 371631,
 1928/29
 Lühermann Heinz, Oberarzt, München, Herzog-Rudolf-Straße 24 bei Junge,
 Tel. 20828, 1929/30

Lynen Feodor, Dr. phil., München, Kepplerstr. 9, Tel. 41806, 1930/31
 Rauch Hans, Dipl.-Architekt, München 13, Barerstr. 50/III, 1931/32
 Redwig Wilhelm Frhr. von, Dr. med., München 2 NW, Ottostr. 8/II, Tel. 57109,
 1910/11
 Todt Fritz, Prof., Dr. Ing., Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen,
 München 13, Franz-Joseph-Straße 11 Ghs., Tel. 31377, 1911/12
 Woerner Anton, Bauunternehmer, München 38, Nördl. Schloßronell 10,
 Tel. 62201, 1912/13
 Wolf Ludwig, Buchdruckereibesitzer, Verleger, München 2, Jungfernturmstr. 2,
 Tel. 11186, 1907/08

b) Auswärtige

Ulbrecht Helmut, Dipl.-Ing., Hamburg 39, Willistr. 34, 1929/30
 Arnim Franz, Graf von, Hauptmann, Panzerabwehrabteilung II, Allenstein
 i. Ostpr., Soldauerstr. 21, 1933
 Asaf Karl, Ministerialrat, Prof. Dr., Karlsruhe, Karlstr. 89, 1908/09
 Aubin Hermann, Prof., Dr. phil., Breslau 13, Kaiser Wilhelmstr., 1905/06
 Bachmaier Fritz, Dr. phil., Hochschulinstitut für Leibesübungen, Bonn, 1932/33
 Bail Fritz, Dipl.-Ing., Warnemünde, Blücherstr. 5, Tel. 127, 1930/31
 Baifisch Erich, Dr. phil., Leverkusen bei Köln a. Rh., Kölnerstr. 363, 1904/05
 Bally Rudolf, Dr. med., Rastatt, Bismarckstr. 8, 1903
 Bayne Alfred, Dipl.-Ing., Dr. Ing., Berlin-Lichterfelde-West, Curtiusstr. 109,
 Tel. 739213, 1925/26
 Becker Erich, Dr. phil., Untereshbach, Bez. Köln, Burg Hellenthal, 1921/22
 Berg Hans Heinrich, Prof., Dr. med., Hamburg 20, Godeffroystr. 9, 1910/11
 Bergmann Fritz von, Dr. med., Berlin-Friedenau, Südwestforso 8, 1927/28
 Böttcher Wilhelm, Dr. med., Berlin-Siemensstadt, Reistr. 14, 1901/02
 Braß Kurt, Prof., Dr. phil., Prag XVI, Jborowstr. 11, Tel. Wohnung 44331,
 Institut 38672, 1909/10
 Büchel Eduard, Dr. med. dent., Dr. Schottenheim-Siedlung, Danziger Freiheit,
 Regensburg, Tel. 4694, 1931/32
 Burger Karl, Dipl.-Ing., Essen, Halbe Höhe 14, 1921/22
 Dahlem Arnold, Dipl.-Ing., Dresden A 24, Reichenbachstr. 3/III r., (Au bei
 Freiburg i. Br., Tel. 2333), 1927/28
 Dorn Leo, Dr. med., Kempten i. Allgäu, Vorarlbergerstr. 7, 1902/03
 Dübbers Kurt, dipl. arch., Feuerbach bei Stuttgart, Sonnenbergweg 22,
 1924/25
 Eber Fritz, Breitenstein, Post Grebin in Holstein, 1922/23
 Eber Hans, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Richard-Wagner-Straße 15, Tel. 7690,
 1922/23
 Elger Rud., Architekt, Stockholm, Surbrunnsgatan 64/III, Tel. 387203, 1902/03
 Engel Rudolf, Dr. med., Dozent, Oberarzt, Berlin-Dahlem, Molsheimerstr. 4,
 Tel. 760734, 1923

Engelhorn Fritz, Dr. chem., Mannheim-Waldhof, Sandhoferstr. 118, 1905/06
 Effig Enno, Dr. Ing., Dipl.-Ing., Geeresbauassessor, Loffenau b. Gernsbach,
 Baden, 1928/29
 Eversmann Alexander, Dipl.-Ing., Bremen, Loignystr. 13, Tel. 47885, 1930/31
 Eversmann Rudolf Wilhelm, Assessor, Berlin-Nikolassee, Beskidenstr. 38
 Tel. 805469, 1930/31
 Fahland Jürgen von, Dipl.-Ing., Friedrichshafen, Klosterstr. 4, (Ober-
 ursel i. Taunus, Altkönigstr. 16), 1931/32
 Finckh Karl, Direktor, Dr. phil., Berlin-Lichterfelde, Margaretenstr. 33, Gründer
 Fleischhauer Kurt, Dr. med., Düsseldorf, Viktoriastr. 17, Tel. 11315, 1905/06
 Funck Julius, staatl. gepr. Stillehrer und Bergführer, Prebersee b. Tams-
 weg, Salzburg, 1927/28
 Furtwängler Walter, Dr. phil., Wiessee a/Tegernsee, Tel. Tegernsee 8353,
 (München, Ludwigstr. 4/II, Tel. 25355), 1911/12
 Gärtner Erich, Dr. iur. Oberbürgermeister, Osnabrück, Wielandstr. 17, Gründer,
 Ganghofer August, Dr. Ing., Berlin-Charlottenburg, Stallupönenallee 45,
 Tel. 394845, 1912
 Geis Paul Hugo, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Lerchenstr. 8, 1906/07
 Geißer Reinhard, Dipl.-Ing., c. o. Siemens (India), Std. P. O. B. 2109 Calcutta,
 Brit. India, 1921/22
 Grieving Richard, Dipl.-Ing., Düsseldorf, Hompeschstr. 24, 1910/11
 Gruber Friedrich, Dr. agr., Dahmsdorf-Müncheberg (Mark), am Bahnhof,
 1922/23
 Gundlach Karl, Dr. phil., Jena, Johann Griesbachstr. 22, 1902/03
 Guyer G. A., Verwaltungsrat der Jungfraubahn, Neuthal b. Bauma, Kanton
 Zürich, 1903
 Hafner Herbert, Dr. Ing., Pforzheim, Gut Buckenberg, 1912/13
 Haug Alfred, Roggenstein, Post Puchheim Obb., 1920/21
 Heimann Joseph Maria, Dr. iur., Köln a. Rh., Kaiser Wilhelm-Ring 17-21,
 1901/02
 Henke Wilhelm, Dr. phil., Siegen i. Westfalen, Burgstr. 7, 1902/03
 Hepperger Paul von, Dipl.-Ing., Sterkrade/Rhld., Wilhelmstr. 3, 1933
 Herzog Theodor, Prof., Dr. phil., Jena, Otto Devrientstr. 9, Gründer
 Hiby Julius, Dr. rer. nat., K. W. J. f. Physik, Berlin-Dahlem, Boltzmannstr. 20,
 Tel. 763244 (Reit in Winfl, Alapf Hof), 1931
 Hoepfner Fritz, Brauereidirektor, Karlsruhe, Rintheimerstr. 15, 1901/02
 Holzrichter Bernhard, Dipl.-Ing., Reg.-Baurat, Panzerabwehrabtlg. 15,
 Würzburg, Nünbergerstr. 51, (Berlin-Zehlendorf, Leuchtenbergerstr. 5),
 1924/25
 Janssen Sigurd, Prof., Dr. med., Freiburg i. Br., Katharinenstr. 29, 1913/14
 Kehl Werner, Generalkonsul, Dr. iur., Berlin-Dahlem, Wildpfad 26, 1905/06
 Keim Viktor, Ingenieur, Bregenz, Rathausstr. 35a, 1920/21
 Kempe Sedor, Dipl.-Ing., Hamburg-Harvestehude, Heilwigstr. 37, 1924

Airsch Robert, Dr. med., Sagan (Schlesien), Pestalozziplatz, 1903/04
 Koenig Siegfried, Oslo, P. B. 2438, Tel. 49162, 1910/11
 Kreuter Kurt, Dipl.-Ing., Hannover, Technische Hochschule, (Stein b. Nürnberg, Hauptstr. 49/1), 1930/31
 Kurz Carlo, Dipl.-Ing., Wien XIX, Gregor-Mendel-Straße 37, Tel. B 11050, 1926/27
 Leichsenring Hans Wilh., Dipl.-Ing., Berlin-Klein Machnow, Wiesenrain 32, 1925/26
 Leyer Ernst Wolfgang, Dr. med., Freiburg i. Br., Ludwigstr. 43/1, Tel. 3354, 1923/24
 Lietke Helmut, Dipl.-Ing., Königsberg 5, Krausenhof, 1925/26
 Loffow Otto von, Dr. med., Süd-West-Afrika, Lüderigbucht, 1911/12
 Luce Fredi, Dr. Ing., Frankfurt a. Main, Urndtstr. 44, Tel. 71065, 1922/23
 Madlener Max, Dr. med., Kempten (Allgäu), Lindauerstraße, 1905/06
 Mähny Robert, Dr. med., Neumarkt (Oberpfalz), Adolf-Hitler-Straße 17, 1903/04
 Maurmann Walther, Dr. rer. pol., Berlin-Grünwald, Buchenweg 9, Tel. 932543, 1921
 Meinecke E. P., Dr. phil., c. o. Forest Service, 446 Phelan Building, San Francisco, Calif. (U.S.A.), 1903/04
 Michabelles August, Baurat, Berchtesgaden-Schönau, Thierschhaus (Neu-Ulm, Krankenhausstr. 6), 1927/28
 Mittelsten Scheid Erich, Dipl.-Ing., Dr. Ing., Wuppertal-Barmen, Richard-Strauß-Allee 27, 1927/28
 Müller Dietrich, Dipl.-Ing., Elmau, Post Alais b. Garmisch, 1928/29
 Nebel Bernhard, Dr. sc. nat., A.E.St., L.B. 299, Geneva, N.Y. (U.S.A.), 1922/23
 Nilssen Bjarne A., Dipl.-Ing., Oslo (Norwegen), Rosenborggatan 13 B/II, 1928/29
 Oeking Paul, Dipl.-Ing., Meererbusch b. Büderich, Kreis Neuß a. Rh., 1908/09
 Oppenhoff Walter, Dr. iur., Rechtsanwalt, Köln, Marienburgerstr. 37, 1923/24
 Paulke Wilhelm, Prof., Dr. phil., Landhaus Wülfert, Niederau a. Ammersee, Tel. Diessen 258, 1903/04
 Pepler Albert, Prof., Dr. phil. habil., Karlsruhe, Georg-Friedrich-Straße 21, 1902/03
 Petersdorff-Campen Georg von, Lt., Panzerregmt. I, 5. Komp., Erfurt, 1930/31
 Petersen Ernst, Dr. phil., Berlin-Dahlem, Im schwarzen Grund 27, Tel. 760614, 1927
 Popp Fritz, Dipl.-Ing., Burghausen a. Salzach, Pierstorffstr. 2, 1920/21
 Pregell Helmut, agr., Dübrow bei Labes (Pommern), 1926
 Püger Bruno, Dipl.-Ing., Dr. phil., Albany (New-York), 20 Willet Street, 1920/21
 Rehn Eduard, Prof., Dr. med., Freiburg i. Br., Joseffstr. 15, 1901/02

Rittmeister Kurt, Architekt, St. Blasien, Schwarzwald, 1902/03
 Roth Paul, Dr. phil., Frankfurt a. Main-Höchst, Leunastr. 24, Gründer
 Salzer Helmut, Dr. jur., Stuttgart, Gerokstr. 7, 1930/31
 Sametinger Ernst, Dr. med., Ulm a. Donau, Friedenstr. 9, Tel. 3038, 1923/24
 Sattler Hubert, Prof., Dr. med., Königsberg, Lawsker Allee 14, Tel. 35688, 1902/03
 Schäfer Hans, Dr. med., Simau, Post Lebong-Tandai, Benkoelen, Sumatra, 1903/04
 Schlagintweit Erwin, Dr. med., Bad Wiessee, Tel. Tegernsee 8311, 1937
 Schlagintweit Otto, Dr. phil., Yacimientos Petroliferos Fiscales Bolivianos, La Paz, (Berlin-Charlottenburg 9, Boyenallee 11) 1903/04
 Schleier Wilhelm, Dipl. merc., Heidelberg, Kolofweg 23, Tel. 3959, 1925
 Schlep Sverre, Dipl.-Ing., Berlin-Dahlem, Schugallee 97, 1926/27
 Schlieper Georg, Stuttgart, Rebmännstr. 10 bei Stroelin, 1926
 Schlubach Hans, Prof., Dr. phil., Hamburg, Lichtwarkstr. 7, 1907/08
 Schneider Ernst, Dr. med., Hamburg 20, Löwenstr. 60 bei Pastor Klausen, 1931/32
 Schöller Walter, Kaufmann, Zürich, Schanzstr. 14, 1913/14
 Schraube Conrad, Dr. med., Passau, Ludwigstr. 18, 1902/03
 Schraube Walter, Dr. med., Dortmund, Beurhausstr. 19, 1906/07
 Schule Adolf, Dr. iur., Berlin-Zehlendorf, Am Fischtal 21 a, 1920/21
 Seidlig Wilfried von, Prof., Dr. phil., Präsident der Geologischen Landesanstalt Berlin N 4, Invalidenstr. 44, Tel. D 21494, 1901/02
 Seig Adolf, Major, G.J.A. 99, Füssen, 1909/10
 Seig Richard, Dr. med., Ebenhausen/Schloß Eggenberg, Kinderanat., 1909/10
 Senner Wilhelm, Dr. med., Pforzheim, Wilferdingerstr. 52, 1912/13
 Spreng Albert, Dipl.-Ing., Dr. phil., Bürgermeister, Überlingen a. Bodensee, St. Ulrichstr. 30, Gründer
 Vanoli Gerhard, Dr. med., Hintergarten (Bad Schwarzwald), 1927/28
 Wagner Richard, Amtsgerichtsrat, Dr. iur., Freiburg i. Br., Ludwigstr. 9, 1903/04
 Wallem Fritz, Fundo Canta Rana, Cas.104, Pitruquén, Chile, Südamerika, 1927
 Wallem Nordahl, Dr. agr., Heidelberg, Steigerweg 51, 1925/26
 Walter Alfred, Dipl.-Ing., Frankfurt, Eschenheimer Anlage 31 (München 23, Mainzer Straße 3, Tel. 33987), 1905/06
 Weech Hans von, Dipl.-Ing., Bäck am Hof, Post Schäftlach, Obb., Tel. Schäftlach 231, 1932/33
 Weimer Karl, Dipl.-Ing., Stuttgart, Werrastr. 93 b, 1922
 Werle Otto, Rechtsanwalt, Freiburg i. Br., Adolf-Hitler-Straße 271, Gründer
 Wikander Rainer, Dipl.-Ing., c. o. Stal, Finspong, Schweden, (München, Maximiliansplatz 12 b), 1924/25
 Wirth Max Moriz, Patentanwalt, Frankfurt a. M., Taunusstr. 1, 1906/07

Witz Robert, Dr. med., Düren (Rheinland), 1901/02
 Wogau Max Karl von, Dr. rer. pol., Berlin W. 15, Sächsische Straße 67,
 Tel. 927087, (Lilienhof, Post Ibringen, Baden), 1927/28
 Wupperman Otto, Kaufmann, Pinneberg (Holstein), Fahltkamp 30, 1911
 Zacharias Kurt, Dr. med., Dessau, Albrechtstr. 14, bei Müller, (Regensburg,
 Obere Bachgasse 23/II, Tel. 4833), 1927/28

V. Fördernde Mitglieder

Uas Thorleif, Kaufmann, Oslo, Norwegen, K.N.U., 1913/14
 Uubin Ernst, Fabrikant, Reichenberg (Böhmen), Herrengasse 13, 1908/09
 Scheie Finn, Ajudant, Villaveien 30, Norwegen, 1937/38

Totentafel

Paul Göge, cand. med.	† Winter 02	Schwarzenstein (Zillertal)	1901/02
Hugo Voigt, Dr. med.	† 17. 5. 08	Berlin	1903/04
Karl Jöppritz, Dr. phil.	† Sommer 08	Göttingen	Gründer
Fritz Karl Weisse, stud. agr.	† 3. 12. 11	München	1907/08
Carl Poensgen, cand. ing.	† Sommer 12	Düsseldorf	1907/08
Julius Cramer, Dr. med.	× 26. 8. 14	Luneville	1906/07
Otto Walter Goetz, Dr. iur.	× 26. 8. 14	Saarburg	1907/08
Richard Cropp, Dr. iur.	× 28. 8. 14	Tannenberg	1906/07
Max Gastel, Dr. med.	× 12. 11. 14	Verdun	1904/05
Hermann Asmus, Dr. iur.	× 18. 11. 14	La Bassée	1903/04
Kurt A. Zaniel, Dr. phil.	× 29. 12. 14	Ladn	1905/06
Hans Tambosi, stud. chem.	× 17. 4. 15	Vogesen	1913/14
Egon Hansstaengl, Verleger	× 3. 5. 15	Peronne	1910/11
Karl Abel, stud. med.	× 23. 9. 15	Wilna	1912/13
Leif Berg, Kaufmann	† Dezember 15	Christiania	1906/07
Walter Driessen, dipl. ing.	× 8. 8. 16	Verdun	1901/02
Artur Mez, Dr. iur.	× 1. 11. 16	Somme	1903/04
Walter Jourdan, stud. rer. pol.	× 24. 12. 16	Rumänien	1911/12
Karl Deninger, Dr. phil.	× 15. 12. 17	Monte Grappa	Gründer
Hugo Mylius, Dr. phil.	× Februar 18	Lazar. München	1904/05
Hans Schraube, Dr. phil.	× 24. 3. 18	März-Offensive	1904/05
Carl Z. Hertz, stud. iur.	× Sommer 18	Luftkampf	1912/13
Hermann Matter, Dr. iur.	† Frühjahr 19	Säckingen	1905/06
Rudolf Ammann, Reg.-Bmstr.	† 1922		1902/03
Fritz Brest, Dr. phil.	† 10. 1. 23	Feiler, Oetzal	1902/03

Heinrich Gruenwald, cand. ing.	† 7. 9. 23	Seefogel (Oetzal)	1921/22
Gernot Leyer, stud. med.	† 22. 7. 25	Totenkirchl	1925/26
Karl Gruber, Dr. med.	† 18. 6. 27	München	Gründer
Alfred Gruenwald, Dr. rer. pol.	† 17. 8. 27	Uig. de Bionassay	1922/23
Ernst Eitle, Rechtsanwalt	† Mai 1929	Freiburg i/Br.	Gründer
Willy Odermatt, Dr. med.	† 2. 9. 29	Zürich	1909/10
Viktor de Beauclair, Kaufmann	† 15. 8. 29	Matterhorn	1901/02
Hans Knorr, Dr. med.	† 3. 1. 30	Bern	1906/07
Karl Doerner, Dr. med.	† 16. 11. 30	Heidelberg	1901 02
Ludwig Schramm, Dr. med.	† 30. 5. 31	München	1919
Otto Feuerstein, Dipl.-Ing.	† 4. 1. 33	München	1912/13
Ulrich Wieland, Dipl.-Ing.	† 9. 7. 34	Nanga Parbat (Himalaja)	1921/22
Hermann Hartmann, Reg.-Rat	† 18. 7. 34	München	1905/06
Hermann Bosch, Forstmeister	† 31. 12. 35	Freiburg i/Br.	1901/02
Rudolf Hoch, Schauspieldirektor	† 1. 6. 36	München	Gründer
Heinz Dahlem, Dipl. merc., Dipl.-Ing.	† 25. 7. 37	Totenkirchl	1927/28
Gustav Uubin, Dr. iur., Professor	† 15. 9. 38	Biefersfelden	1902/03
Erwin Merlet, Dr. med., Arzt	† 24. 6. 39	Bozen	1913/14